



## CHÂTEAU DU HAUT-BARR | BURG HOHBARR

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Frankreich](#) | [Region Grand Est](#) | [Département Bas-Rhin](#) | [Saverne \(Zabern\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Auf dem höchstgelegenen Felsen, war die eine der beiden Hauptburgen und der Bergfried und den Wohngebäuden. Diese Baulichkeiten sind die ältesten der Burg. Von der tiefergelegenen Burg wurde der Palas (Standort heutige Restaurant) abgerissen, so auch die Wohngebäude. Auf der zweiten Hauptburg befand sich wiederum ein fünfeckiger Bergfried und Wohngebäude, die heute nur in ihren Grundrissen noch vorhanden sind.

### Informationen für Besucher

	<p><b>Geografische Lage (GPS)</b>  WGS84: <a href="#">48°43'28.8" N, 7°20'17.9" E</a>  Höhe: 428 m ü. NN</p>
	<p><b>Topografische Karte/n</b>  nicht verfügbar</p>
	<p><b>Kontaktdaten</b>  k.A.</p>
	<p><b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b>  k.A.</p>
	<p><b>Anfahrt mit dem PKW</b>  Von <a href="#">Straßburg</a> (nach Westen) über die N4 bis nach <a href="#">Saverne</a>. In <a href="#">Saverne</a> den Beschilderungen zur Burgruine Hohbarr folgen. Kostenlose Parkmöglichkeiten direkt an der Burg.</p>
	<p><b>Anfahrt mit Bus oder Bahn</b>  k.A.</p>
	<p><b>Wanderung zur Burg</b>  k.A.</p>
	<p><b>Öffnungszeiten</b>  Besichtigung jederzeit möglich.</p>
	<p><b>Eintrittspreise</b>  kostenlos</p>
	<p><b>Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen</b>  ohne Beschränkung</p>



**Gastronomie auf der Burg**  
Restaurant



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine

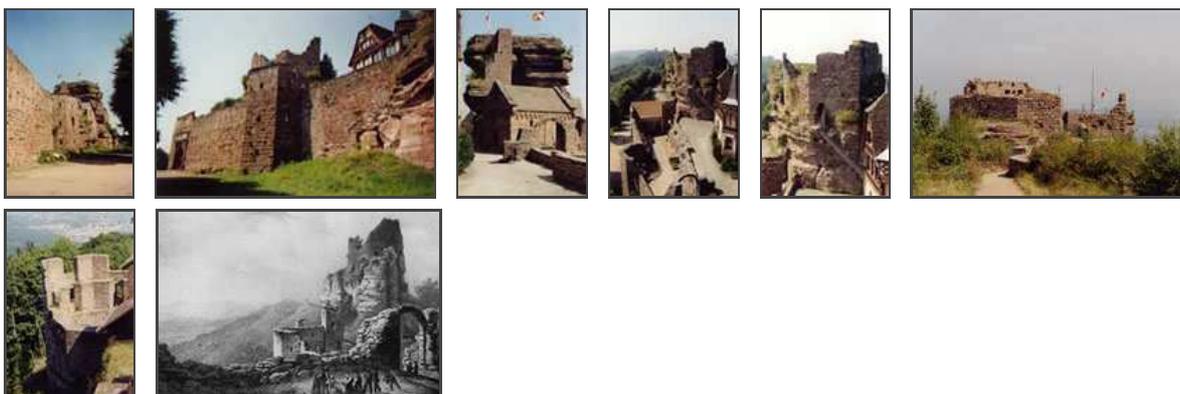


**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



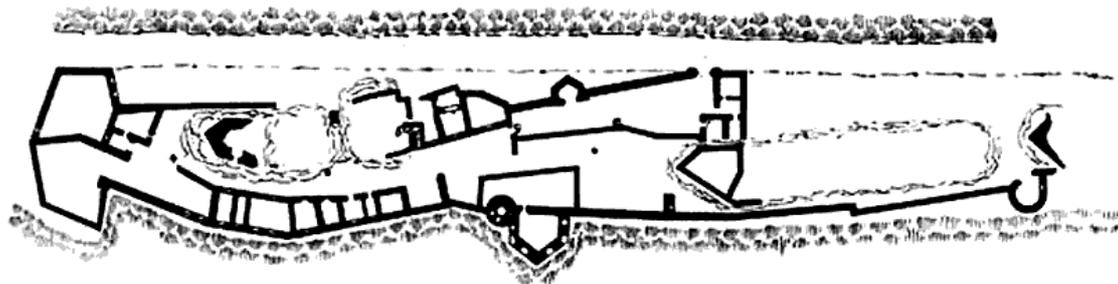
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Wolff, Felix - Eissässisches Burgen-Lexikon | Norderstedt, 1908  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1123	Die Burg wird schon als festes Schloß der Straßburger Bischöfe erwähnt.
1168 - 1171	Der Straßburger Bischof Rudolf von Rottweil erwirbt den an das bischöfliche Schloß "Borra" stoßenden "Markfelsen" vom Kloster Maurmünster zur Erweiterung der Burg.
14.Jh.	Die Burg wird durch den Bischof Johann von Lichtenberg erweitert.
1394	Die Burg wird an Egenolf von Lützelburg und Genossen verpfändet.
bis ins 17.Jh.	Die Burg dient als Residenz der Bischöfe.
1583	Durch Bischof Johann von Manderscheidt-Blanckenheim wird eine vollständige Erneuerung und Verstärkung der Burg vorgenommen.
1618 - 1648 (30. j. Krieg)	Die Befestigung wird geschleift.
1710	Vorgeschlagene Erweiterungen und Befestigung wurden nicht ausgeführt.
1744	Die von den Franzosen verlassene Burg wird durch die Kaiserlichen (Panduren) besetzt.
1791	Die Burg wird als Nationalgut eingezogen und verkauft. Später kam sie in den Besitz des Herzogs von Feltre, des Maires Kolb von Zabern und des Generals Clarke.
seit 1878	Staatseigentum

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Bouchholtz, Fritz - Burgen und Schlösser im Elsass | Norderstedt, 1962

Wolff, Felix - Elsässisches Burgen-Lexikon | Norderstedt, 1908

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[30.09.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.09.2017 [CR]

IMPRESSUM

© 2017



Gefällt mir 147



Folgen

220 Follower